



Lang geflogen und jung geblieben!

Jahresbericht 2011/2012

Kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr

Rund 60 Mitglieder und Gäste trafen sich am 31. Mai 2011 zur 39. Generalversammlung auf dem Flugplatz Hausen am Albis. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens unserer Vereinigung fand im August ein Ausflug zur Wasserkuppe mit Besuch der Alexander Schleicher Flugzeugwerke in Poppenhausen statt. Der traditionelle Herbstausflug führte am 15. September 125 Teilnehmer auf den Bodensee.

Wir haben die Junioren-Nationalmannschaft wieder im üblichen Rahmen materiell unterstützt und konnten ausserdem am 19. November an der Segelflugkonferenz in Aigle den Junioren wiederum die geschätzten Förderungspreise überreichen. Der Vorstand vertrat die VSV an verschiedenen Anlässen innerhalb des Aero-Clubs. Auf unserer HomePage www.segelflug.ch/veteranen.htm sind laufend Informationen und Reportagen zu finden.

Mitglieder

Nach dem erfreulichen Zuwachs auf 632 Mitglieder vor einem Jahr dank unserer Werbeaktion 2010, ist der Mitgliederbestand per 7.2.2012 mit 616 Mitgliedern nach Abzug der Abgänge (8 Todesfälle, 9 Austritte, 1 Steichung) wieder etwas zurückgegangen.

Seit dem letzten Jahresbericht haben uns einige treue und mit dem Segelflug eng verbundene Mitglieder für immer verlassen:

Ronald	STAUFFER		1956	(Nachtrag 2010)
Rudolf	KUNZ		1925	
Emil	LECHNER		1927	
Adrian	MARX		1928	
Roger	ROESGEN		1928	
Gusti	STRÄSSLE	“QUAX”	1926	
Hans	STUTZ		1923	
Hanns-Adalbert	WIRZ	“Storch”	1928	

(die definitive Liste folgt an der GV)

Einige unter diesen Veteranen hatten die Aviatik und den Segelflug in der Schweiz ihr Leben lang massgebend mitgeprägt. Wir halten ihr Andenken in Ehren !

Generalversammlung auf dem Flugplatz Hausen am Albis

Die 39. Generalversammlung fand am 31. Mai während den Schweizer Segelflugmeisterschaften auf dem idyllischen Flugplatz Hausen am Albis statt. Nochmals herzlichen Dank der SG Knonaueramt für die vorzügliche Gastfreundschaft. Leider konnten wegen des schlechten Wetters keine Wettbewerbsflüge durchgeführt werden. So wurde unsere Generalversammlung auf dem Flugplatz zum Hauptanlass des Tages.

Jubiläumsreise vom 24./25. August zur Wasserkuppe, der “Wiege des Segelflugs”

Die Idee, zum 40-jährigen Bestehen der VSV eine Extrareise zu organisieren fand allgemeine Anerkennung. Mit dem Ausflug zur Wasserkuppe, verbunden mit einer Werksbesichtigung bei Alexander Schleicher Segelflugzeugbau in Poppenhausen, fand erstmals seit dem Besuch der Weltmeisterschaft in Paderborn 1981 wieder eine aussergewöhnliche VSV-Reise statt. Mit 48 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war die Reise rasch ausgebucht und wurde zum vollen Erfolg. Zu den Höhepunkten gehörten die fachgemässe Führung durch die Werkhallen des 1927 gegründeten und damit ältesten unter den führenden Segelflugzeugherstellern, das gemeinsame, erstklassige, Nachtessen in Peterchens Mondfahrt, sowie der Besuch des “Deutschen Segelflugmuseums Wasserkuppe” und des Flugplatzes. Die Umfrage unter den Teilnehmern hat ergeben, dass eine Nachfrage nach ähnlichen Reisen alle paar Jahre besteht.

Herbststrandfahrt auf dem Bodensee

126 Segelflug-Veteranen und Gäste, darunter wiederum auch mehrere Witwen verstorbener Mitglieder, trafen sich am 15. September in Romanshorn zu einer vierstündigen Rundfahrt mit dem MS “THURGAU” auf dem

Bodensee. Das schöne Wetter, der Willkommenstrunk an Bord und das gute Essen sorgten für gute und heitere Stimmung. Die Fahrt führte dem südlichen Seeufer entlang, an Kreuzlingen und Konstanz vorbei in den Überlingersee. Von Meersburg folgte die Fahrt dem Nordufer, und von Immenstadt gings wieder zurück nach Romanshorn. Ein voller Erfolg. Dafür besten Dank den Organisatoren, Hansjörg Bopp und Werner Locher, der leider gesundheitshalber nicht dabei sein konnte, sowie den Sponsoren, dank deren Spenden das Defizit in Grenzen gehalten werden konnte.

Junioren-Förderungspreis und Unterstützung der Junioren-Nationalmannschaft

Von den 40 Juniorinnen und Junioren, die im Berichtsjahr an Wettbewerben teilgenommen hatten, konnten 17 klassiert werden. Die Gewinner der drei traditionellen Preise (inkl Wanderpreis für den Gewinner, sowie je ein Erinnerungsteller) sind:

1.	Andreas KALBERER	SG Bad Ragaz	186.52 Pt	CHF 1500
2.	Reto FREI	SG Lägern	182.14 Pt	CHF 1250
3.	Roger FREI	FGZO	162.04 Pt	CHF 1000

Aufmunterungspreis (beinhaltet eine Wettbewerbswertung mehr als die Preise 1-3):

Fabian SCHEFER	SG Säntis	160.27 Pt	CHF 500
----------------	-----------	-----------	---------

Die Preise wurden durch den Präsidenten am 19. November 2011 an der Segelflugkonferenz in Aigle überreicht.

Die 10 Piloten der JNM erhielten Unterstützungsbeiträge von insgesamt 5010 Franken. Dazu kommt noch ein Pauschalbeitrag von 500 Franken an die Kosten der Seminare. Damit haben wir die JNM 2011 mit insgesamt 5510 Franken unterstützt. Dank seriöser Arbeit ist der Leistungsstandard der Junioren auf einem erfreulich hohen Niveau, nicht zuletzt auch mit Hilfe der Unterstützungen der Veteranen und anderer Sponsoren.

Vorstandsarbeit und Zusammenarbeit mit dem AeCS

Der Vorstand traf sich zu 2 Sitzungen in Olten. Die laufenden Geschäfte wurden jeweils per E-mail oder per Telefon erledigt. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und aktive Mithilfe. Besonderen Dank verdienen Hansjörg Bopp für seine Arbeit als Aktuar, die Mitwirkung in der Vorbereitung der GV und des Herbstausflugs sowie dessen Berichterstattung, Werner Locher für die vorzügliche Organisation des Herbstausfluges und seine anspruchsvolle Arbeit als Kassier, Beda Sigrist für das Einspringen als Protokollführer an der GV und seine Arbeit als Web-Site Koordinator, Urs Bläsi für seine wertvolle Mithilfe in der Organisation des Ausflugs zur Wasserkuppe und den Bericht über die GV. Auch den Rechnungsrevisoren sei gedankt, sowie Urs Isler und Urs Brühlmeier vom SFVS für die Pflege unserer Web-Site.

Die Zusammenarbeit mit dem ZS des AeCS war wiederum vorzüglich dank der Unterstützung von Felix Kiser und Marco Schnyder, der uns jeweils die Auswertung für die Junioren-Förderungspreise macht, den Wanderpreis und die Zinnteller bereitstellt und dafür sorgt, dass auch mit unseren Mailings alles klappt. Wir danken dem Zentralsekretariat für diese wertvolle administrative Hilfe.

Schlussfolgerungen und Ausblick

Nach dem Jubiläumsjahr 2010 mit "100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz" feierte der AeCS 2011 seine 110 Jahre. Das gab nochmals Gelegenheit zu vermehrter Präsenz in den Medien. Mehr denn je sind die allgemeine Luftfahrt, insbesondere die Sportfliegerei, auf den Goodwill der Bevölkerung angewiesen. Die Finanzen unserer Vereinigung sind gesund. Wir konnten den Leistungspilotennachwuchs wiederum wirksam unterstützen. Anstrengungen müssen durch alle gemacht werden, um den Mitgliederbestand zu halten, umso mehr als die Zahl der Segelflieger in der Schweiz seit Jahren am Abnehmen ist. Die GV, der Sonderausflug zur Wasserkuppe und der Herbstausflug waren erfolgreich und haben zur Pflege der Kameradschaft zwischen noch aktiven und nicht mehr fliegenden Veteranen verschiedener Gruppen aus der ganzen Schweiz beigetragen. Die Chronik über die wichtigsten Ereignisse der Schweizer Segelflug-Geschichte und unserer Vereinigung sollte noch dieses Jahr herauskommen, sobald die nötigen Sponsoren gefunden und die Finanzierung weitgehend sichergestellt sein wird.

Die durch die Reglementierungsflut der letzten Jahre hervorgerufenen Erschwernisse, mit denen die Leichtaviatik zu kämpfen hat, bleiben weiterhin aktuell. Die zu erwartenden Änderungen der Segelfluglizenzen durch die kommenden EASA-Regulierungen können noch nicht definitiv beurteilt werden. Sicher ist, dass unter EASA für alle Segelflugpiloten ein gültiges Medical obligatorisch wird. Im Luftraum sind nach Aufhebung der früheren Segelflugzonen im Mittelland und Herabsetzung der Obergrenzen im Jura keine Verbesserungen in Sicht. Ein Wellenfenster für Föhnflüge östlich der Luftstrasse A9 wurde abgelehnt. Durch die Aufhebung der Wolkenflugzonen haben sich die Bedingungen für Wolkenflug wesentlich verschärft, und ein Transponder ist erforderlich. Es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis die Segelflieger auch generell der Transponderpflicht unterworfen sein werden.

Onex, im Februar 2012

der Präsident

